

# HAMBURGER MORGEN POST

HANDWERKER ALS REGISSEUR



Foto: Olaf Wunder

## Doku-Drama über die Gängeviertel

Film von Andreas Karmers läuft im Kino. **Seiten 22/23**

Umbau von drei großen Straßen

# Aufstand gegen Radweg-Pläne

Weniger Platz für Autos und Lkw sorgt für Unmut bei Bürgern und Gewerbetreibenden.

**Seiten 6/7**

Fotos: Melchior-Wittpohl, Sun



KAHLSCHLAG BEI GALERIA

## Noch zwei Kaufhäuser in Hamburg dicht

Was bundesweit passiert: **Seite 10**



Foto: imago images/Hanno Bode

TIM WALTER GESPERRT!

## Wer ersetzt den HSV-Trainer?

DFB zeigt sich gnädig. **Sport**



Foto: Witters

### 3 GB EXTRA

Bei Kauf und Aktivierung eines Prepaid Allnet M Pakets bis 26.03.2023.



**Starterpaket 9,99 € UVP**

Erhältlich bei REWE und Rossmann.  
\*Weitere Tarifinfos unter [www.congstar.de/prepaid-aktion-handel](http://www.congstar.de/prepaid-aktion-handel) oder einfach QR-Code scannen.

Stand März 2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. congstar - eine Marke der Telekom Deutschland GmbH, Bayenwerft 12-14, 50678 Köln





## ZAHLE DES TAGES

# 15.700

offene Lehrstellen gibt es in Schleswig-Holstein, so die Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit. Das sind 8,4 Prozent mehr als im Februar 2022.

## MOIN MOIN

### Eine Kombi für alle Fälle

Als ich gestern aus der Tür trete, kommt mir mein Nachbar im T-Shirt entgegen, dazu trägt er Mütze und Schal. Komische Kombi irgendwie, denke ich noch – und merke nur kurze Zeit später, wie recht er doch hat. Unter meinem dicken Mantel schwitze ich bereits nach drei Minuten draußen. Plötzlich ist es frühlingswarm, die Sonne scheint. Letzte Woche noch froh ich im Schnee und sah Kinder, die vergnügt auf Schlitten kreischten. Mein Nachbar ist mit seiner Kombi für alles gewappnet. Muss ich mir abgucken, denn: Liebes Wetter, ich komme nicht mehr hinterher.



ALISA PFLUG

## HAMBURG WETTER

10°/-1°

Glättewarnung!



### Sonne & Mond



06:38  
18:21



02:02  
08:57

### Ebbe & Flut

St. Pauli	Cuxhaven
03:23/15:35	NW 11:32/23:47
08:22/20:38	HW 04:50/17:07

Quellen: Q.met GmbH, BSH

E-Mail: hamburg@mopo.de  
Tel.: (040) 80 90 57-342,  
Lesertelefon, täglich (außer Sa.)  
10-16 Uhr: (040) 80 90 57-342

Foto: Matthias Witzend



»  
Wir erachten nur eine Fahrspur pro Richtung auf dem Berner Heerweg als problematisch. Was passiert zum Beispiel mit dem Wirtschaftsverkehr?

Finn Ole Hitter (FDP)

Auf der Rodigallee soll es, wie auf dieser Visualisierung, mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger geben. Schon im Sommer starten die Umbauarbeiten.

# Großer Straßenumbau großer Aufstand

WANDSBEK Weniger Platz für Autos: Dagegen regt sich Widerstand

Von ANNALENA BARNICKEL

Die Hamburger sollen mehr Bus und Bahn fahren, das Fahrrad nehmen oder zu Fuß gehen. Dafür wird an vielen Stellen der Stadt der vorhandene Raum für alle Verkehrsteilnehmer neu aufgeteilt – für die Autos bedeutet dies weniger Platz. Besonders deutlich wird das im Bezirk Wandsbek, in dem sich das Gesicht mehrerer großer Straßen radikal verändern könnte. Gleichzeitig regt sich dagegen Widerstand: Anwohner und Gewerbetreibende fühlen sich übergangen und bevormundet.

Jens Kürsten ist müde. Seit 2016 schon kämpft der Inhaber des Kartonage-Gewerbes Werner Kürsten an der Wald-dörferstraße dafür, dass dort keine Fahrradstraße eingerichtet wird. Zunächst mit Erfolg, jetzt ist das Thema wieder aktuell.

„Eine Fahrradstraße wäre die schlimmste Lösung“, sagt der 50-Jährige. „In unserem Gewerbegebiet werden viele per Lkw mit großen Gütern beliefert, darunter ein

Teppichhandel, eine Autowerkstatt für Unfallautos oder ein Gewerbe für Rolltreppenprofile – aber auch wir als Kartonagen-Unternehmen.“ Wenn diese sich künftig die Straße mit Fahrrädern teilen müssten, befürchtet er einen großen Nachteil für die Gewerbetreibenden.

Bei einem zusätzlichen Fahrradweg auf der Straße müssten wiederum Bäume gefällt werden. „Warum saniert man nicht einfach den vorhandenen Fahrrad- und

Gehweg ordentlich?“, schlägt der 50-Jährige vor.

Seit sieben Jahren plant Hamburg auf der sechs Kilometer langen Straße eine schnellere Radverkehrs-anbindung. Der Radstreifen auf dem unebenen Gehweg ist vielen zu schmal – das holprige Pflaster passt längst nicht mehr zum Zeitgeist der Verkehrswende. Das Ziel von Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) ist klar: Um den Autoverkehr zu reduzieren und CO<sub>2</sub> einzusparen, will er Hamburg zur Fahrradstadt machen. Immer wieder stößt das Vorhaben in Hamburg auf massiven Widerstand.

Das Wandsbeker Bezirks-

44

Bäume müssten für den Umbau des Berner Heerweges gefällt werden





### Eine Fahrradstraße wäre die schlimmste Lösung.

Jens Kürsten (L), Frank Baumann



Der Berner Heerweg ist derzeit vierspurig für Autos – die Radwege sind viel zu schmal.



Die Initiative „Rettet die Rodigallee“ will den Umbau der stark frequentierten Straße aufhalten.

amt werkelt derzeit an neuen Plänen. Die Varianten wurden im August 2022 vorgestellt, darunter auch die Fahrradstraße. Die Entscheidung dazu wird bald fallen: Auf Nachfrage teilte der Bezirk mit, dass der Entwurf am 23. März im Mobilitätsausschuss vorgestellt werde. Dazu kommt: An diesem Tag wollen die in Wandsbek regierenden SPD und Grünen zusätzlich einen Antrag zum Berner Heerweg einreichen – eine vierspurige Straße, die einige Stadtteile in den Walddörfern mit der Innenstadt verbindet.

Auch diese Straße soll laut den Grünen „gleichermaßen dem Bedarf des Auto-, des Rad- und des Fußverkehrs gerecht werden“. Im Herbst 2021 hatte das Bezirksamt dazu eine Online-Umfrage organisiert, laut der sich die Mehrheit für den zweispurigen Umbau ausgesprochen hatte. Kritik kam damals von CDU und FDP aus Wandsbek. Denn in relativen Zahlen hätten die meisten für die vierspurige

Variante gestimmt. Die Stimmen für einen zweispurigen Umbau verteilten sich auf vier Vorschläge.

„Wir erachten zwei Fahrspuren als problematisch“, sagt Finn Ole Ritter von der FDP Wandsbek. „Was passiert mit dem Wirtschaftsverkehr, den Notarztwagen und Paketdiensten?“ Laut Ritter

sei eine vierspurige Variante nie ernsthaft geprüft worden. Auf einer Veranstaltung im Oktober 2022 hielt der Bezirk dagegen: Bei einer vierspurigen Variante plus Rad- und Gehweg müssten unter anderem 44 Bäume gefällt werden. Welche Variante es jetzt wird? Besagten Antrag für

den 23. März halten die Wandsbeker Grünen hochgeheim. Pressereferentin Nora Schumacher verweist knapp auf die Webseite, auf der eine Tendenz für zwei Fahrspuren zu erkennen ist.

Das ist übrigens auch der Plan für die vierspurige Rodigallee in Jenfeld, die parallel zur A24 verläuft. „Wir wurden als Anwohner überhaupt nicht darüber informiert, das ist unmöglich!“, wettete Frank Hiemer, Gründer der Bürgerinitiative vor Ort, bereits. Er und die anderen Mitglieder würden gern alles so behalten, wie es jetzt ist, sie befürchten einen extremen Rückstau im Berufsverkehr.

Diese Befürchtung teilt die Verkehrsbehörde nicht: „Die vier Fahrstreifen in der Rodigallee sind heute nur wenige Stunden am Tag erforderlich“, sagte ein Sprecher. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten sollen dort „regelkonforme Rad- und Fußwege“ entstehen. Schon im Sommer starten die Umbauarbeiten. Patrick Martens von der SPD Wandsbek ergänzt, dass die Pläne zudem nach Rückmeldungen der Bürger überarbeitet worden seien. „Zum Beispiel werden einige Kurzzeitparkplätze entlang der Straße errichtet.“

Während es an der Rodigallee also bald losgeht, stehen jetzt erstmal die neuen Entwürfe für den Berner Heerweg und die Walddörferstraße an. „Wenn uns das Leben hier so schwer gemacht wird, werden viele Betriebe abwandern oder zumachen“, prognostiziert Kürsten. Sein Familienunternehmen ist seit 24 Jahren an der Walddörferstraße – auch er weiß noch nicht, wie es weitergeht.



# Hamburger Morgenpost vom 14.März 2023

Titel: Aufstand gegen Radweg-Pläne

Doppelseite 6/ 7: Großer Straßenumbau – großer Aufstand

Leserbriefe vom 15. + 16.03.2023

## **Großer Straßenumbau – großer Aufstand**

*MOPo vom 14.3.2023, Seiten 2 und 6/7*

Da ist sie wieder, die grüne Bevormundungs- und Verbotspolitik. Den Umbau vieler großen Straßen planen, ohne mit den Gewerbebetrieben und den Anwohnern zu sprechen, spricht für sich, deren Bedenken könnten ja stören. Dazu ein Koalitionspartner, der die Augen verschließt und den Partner einfach machen lässt. Ist es an der Zeit, sich einen Politikwechsel zu wünschen wie in Berlin? **Roland Ludwig**

Die Umbaupläne des Fahrradsenators zeigen immer wieder, dass er rein ideologiesteuert handelt. Man vermisst bei ihm jedes Augenmaß in Bezug auf die Notwendigkeiten einer Millionenstadt. Einerseits propagiert der Senat unentwegt die Parole von Hamburg als wachsender Stadt, andererseits verhält sich derselbe Senat aber verkehrstechnisch nach dem Motto: Ich bastle mir die Welt, wie sie mir gefällt. Ob dies dem Wirtschaftsstandort Hamburg und seinen Bürgern guttut, scheint dabei keine Rolle zu spielen. Deshalb werden die meist auch gar nicht erst gefragt. Man stellt sie viel lieber vor vollendete Tatsachen, wie z. B. bei der Rodigallee. **Wolfgang Burger**

## **Großer Straßenumbau – großer Aufstand**

*MOPo vom 14.3.2023, Seiten 2 und 6/7*

Die Rodigallee ist eine vierspurige, leistungsfähige Hauptverkehrsader und Autobahnzubringer zur A24/A1 und zum Horner Kreis mit Pendler- und Wirtschaftsverkehr. Schon jetzt kommt es hier täglich zu Staus, nun soll sie auf zwei Fahr-

spuren reduziert werden. Laut Verkehrsbehörde sind nach dem Umbau weitere Staus zu erwarten. Auf den sog. regelkonformen, zum Teil ungeschützten Radfahrstreifen werden laut Planung der Verkehrsbehörde Bushaltestellen eingerichtet. Bis zu acht Buslinien müssen dann auf diesen „sicheren Radfahrstreifen“ halten oder diese kreuzen. Außerdem werden im Rahmen des Umbaus weitere alte gesunde Bäume gefällt. In der Parallelstraße Kühnstraße/Schimmelmannstraße wurden für eine Veloroute, die kaum genutzt wird, über 100 gesunde Bäume gefällt. Und das nennt sich dann Mobilitätswende und Klimaschutz der rot-grünen Regierung. **U. Schmitz**